



Der „Demokratie- & Sozial-Stachel“ für Zeulenroda- Triebes und Umgebung!

Bürgerinformationsblatt der BIZ 02/ 2014

der Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in

Zeulenroda- Triebes und Umgebung BIZ e.V.:

„Mit den Bürgern – für die Bürger“

Vertreten im Kreistag des Landkreises Greiz (Fraktionsgemeinschaft mit Vertretern von Bündnis 90/die Grünen und IWA), als eigene Fraktion im Stadtrat von Zeulenroda- Triebes und in verschiedenen Orts- und Ortsteilparlamenten! Wir bitten um Beiträge und Kommentare der Mitglieder der BIZ und von Interessenten an unserer Tätigkeit zu folgenden Rubriken:

- ⌚ Wissenswertes/ Aktuelles aus **dem Thüringer Landtag** (bezogen auf unser Territorium); Das Gleiche, mit seinen Auswirkungen auf den Bürger, aus dem **Kreistag Greiz, dem Stadtrat Zeulenroda-Triebes und deren Ortsteilräten, sowie aus den Ortschaftsräten der umliegenden Orte;**
- ⌚ Informationen zu Entwicklungen an der Steuer-, Beitrags- und Gebührenfront im Territorium Greiz, Zeulenroda-Triebes und Umgebung.

Die BIZ zum „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“

Am 27.01. 2014, dem „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ erwies die Stadt Zeulenroda am Mahnmahl auf dem Rosa-Luxemburg-Platz „Den Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft 1933 – 1945“ ihr ehrendes Andenken unter der Federführung der Fraktion der BIZ im Stadtrat.

Die Vorsitzende der Fraktion, Bärbel Rentzsch wies in ihrer Ansprache darauf hin, dass durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog, am 3. Januar 1966 der 27. Januar zum „Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus“ erklärt wurde. Der historische Hintergrund war die Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 durch die „Rote Armee“ der damaligen Sowjetunion.

In seiner Proklamation führte Roman Herzog dazu aus: „Die Erinnerung darf nicht enden, sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“ **Die Mahnung Berthold Brechts: „Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem dies kroch“** muss uns, und allen aufrechten Demokraten Anlass sein, sich heute gegen alle Taten und Thesen der Leugner von Holocaust, Massenentrechtung und -vernichtung zu wehren.

Dietrich Hoffmann

Noch ein Nachtrag zur Energiewende, die insgesamt vom Inhalt her als eine gute Sache zu betrachten ist, die aber noch von verschiedenen Unwägbarkeiten geprägt wird. Das wurde deutlich an Hand der Ausführungen von Wolfgang Kleindienst und Herrn Dürr von der EWZ **zur BIZ- Energiekonferenz**.

Das die Energiepreise sich so unterschiedlich und kaum planbar entwickeln, hat auch mit den gegensätzlichen Effekten der Energiewende zu tun. So treibt die Erhöhung der EEG-Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien einerseits die Preise um rund einen Cent/7KWh nach oben. Andererseits konnten die Versorger den Strom zuletzt deutlich günstiger an der Strombörse einkaufen, weil die Erneuerbaren Energien die Preise sinken ließen. Da die Unternehmen ihren Strom zu unterschiedlichen Zeitpunkten einkaufen, profitierten sie unterschiedlich stark von dieser Entwicklung. Ein weiterer großer Faktor sind die Netzentgelte, die die Versorger für die Durchleitung ihres Stroms an die Netzbetreiber zahlen müssen. Einige vor allem in Thüringen wurden teurer, andere günstiger.

Mit knapp 25 Cent/ KWh, die der EWZ- Vogtlandstrom als Tarif für die Kilowattstunde anbietet und mit elf Abschlägen im Jahr, fahren die Verbraucher noch recht kostengünstig mit diesem Stromanbieter. Die kritische Nachfrage zur mangelhaften mobilen Energieberatung in Ostthüringen wurde dahingehend beantwortet, dass die Kunden und auch die potentiellen Kunden der EWZ sich jederzeit Rat und Hilfe bei der EWZ zur Senkung des eigenen Verbrauches einholen können.

Dietrich Hoffmann

Das heutige EU-Parlament und seine Haltung zur NSA Affäre

Es geht um einen entscheidenden Satz bei der anstehenden Beschlussfassung im EP zum Antrag 182. Er "fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, Strafanzeigen gegen Edward Snowden, wenn es sie gibt, fallen zu lassen und ihm Schutz



Foto: DPA

vor Verfolgung, Auslieferung oder Urteilsprüche durch Drittparteien anzubieten, in Anerkennung seines Status als Whistleblower und als internationalem Verteidiger von Menschenrechten", heißt es in Änderungsantrag 182. Es wäre die einzige Passage in dem 60-seitigen Dokument, die explizit eine Sicherheitsgarantie für Snowden in Europa verlangt. Aber wenn nicht ein Wunder geschieht, wird nicht einmal sie in den Resolutionstext aufgenommen, den das Parlament im März absegnen soll. Diese Hoffnung hat sich nunmehr am heutigen Tag (13.02 14) zerschlagen.

Seit Ausbruch der Spionageaffäre haben allerlei EU-Abgeordneten flammende Reden gehalten, sich als Vorkämpfer für Bürgerrechte dargestellt. Aber nun, da es hart auf hart kommt, knicken sie ein. Am vergangenen Dienstagabend zeichnete sich ab, dass nur die Grünen, Liberalen und Linken geschlossen für diesen Antrag 182 stimmen werden.

Angst um die Beziehungen zu Washington prägen sicher die Meinungen vieler Parlamentarier. Eben danach sieht es aus. Stattdessen sollen die Mitgliedstaaten nur unverbindlich gebeten werden, einen Schutz von Whistleblowern zu überprüfen. Laut Brüsseler Insidern haben mehrere Regierungen von EU-Staaten Druck gemacht, damit sich die Abgeordneten nicht mehr für Snowden engagieren - aus Angst um die Beziehungen zu Washington. Man hätte sich gewünscht, dass das Parlament mutiger ist und mehr Rückgrat bei der Verwirklichung eigener Menschenrechtspositionen beweist. **Parlamentarier die nur schwatzen und dann weiche Knie bekommen gehören nicht in dieses Parlament. Das**

sollten die Wähler beachten, wenn sie zur Stimmabgabe an die Wahlurnen am 25. Mai gehen.

D. Hoffmann

**Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit
in Zeulenroda und Umgebung – BIZ – e.V.**

BIZ-Vorstand beriet zu den Kommunalwahlen 2014

Zeulenroda , den 17.02.2014

Am 16. Januar beriet der BIZ-Vorstand und einigte sich zu folgenden Maßnahmen:

Für die Wahlen zum Ortsteilrat Triebes ist Andreas Senkowski federführend. Er verfolgt eine eigene Strategie für den Stadtteil Triebes.

Bärbel Rentzsch ist Ansprechpartner für die Stadtratswahlen Zeulenroda-Triebes. Inzwischen kann sie auf z.Zt. sieben Bewerber auf der offenen BIZ- Liste verweisen.

Siegmond Borek - Mitglied des Kreistages Greiz und Verbandsrat im AWW – verwies auf Zusagen von bisher vier Bewerbern aus dem Landkreis Greiz sowie Anfragen an drei weitere Kandidaten für eine offene BIZ-Liste.

gez. Siegmund Borek

Einladung zur Aufstellung von Bewerberinnen/Bewerbern der

– BIZ offene Liste –

anlässlich der Wahlen zum Kreistag Greiz am 25. Mai 2014

Liebe Bürgerin, lieber Bürger, die Aufstellungsversammlung findet: **am Freitag, dem 28.**

Februar 2014, ab 17.00 Uhr

im Moritzgewölbe der Osterburg Weida statt.

Unsere Mitglieder aus dem Landkreis Greiz, sowie deren Bekannte und Freunde sind zu dieser öffentlichen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Bewerber melden bitte ihre Bewerbung beim BIZ-Vorstand an; auch am 28. Februar sind noch Bewerbungen möglich. **Tagesordnung:**

1. Begrüßung / Eröffnung
2. Feststellen der Tagesordnung
3. Wahl des Wahlleiters
4. Wahl der Protokollführung
5. Hinweise zur Wahldurchführung
6. Vorstellung der Bewerber (je Bewerber max. 5 Minuten)
7. Wahl der Listenplätze
8. Schlusswort des Wahlleiters

Mit freundlichen Grüßen

gez. Siegmund Borek

Die BIZ zur Vorbereitung der Wahlen zum Kreistag Greiz

In der BIZ-Vorstandsberatung am 13.02.2014 verständigten wir uns auf folgende Platzfolge der Liste der Bewerber für die Kandidatur zum Kreistag 2014:
(Kriterium: Leistungen für die BIZ im Zeitraum 2009 – 2013):

**Borek, Siegmund,
Helbing, Annerose,
Hoffmann, Dietrich,
Besser, Theo,
Glaser, Jürgen,
Rohleder, Frank,
Dr. Groér, Sieghard,
Schumann, Frank.**

Weitere Bewerber für die BIZ-offene Liste sind willkommen!

Die beiden Formblätter „Bewerbererklärung“ und „Wählbarkeit“ die bisher noch nicht an mich übergeben wurden, bitte bis kommende Woche bei mir abgeben bzw. dazu rückfragen. Mit einem förmlichen Beschluss wurde Siegmund Borek beauftragt, zusammen mit Günther Franke (Vorsitzender der BI Gera, war als Gast anwesend) eine gemeinsame Liste in der kommenden Woche aufzustellen. Günther Franke sprach von ca. 30 Bewerbern, von denen er bereits die „Bewerbererklärung“ hat und kommende Woche bei den Verwaltungen die Formblätter „Wählbarkeit“ einholt.

Siegmund Borek

Anfrage von Herrn Jürgen Glaser, Mitglied des Vorstandes der BIZ und des Verbraucherbeirates der WAZ zur Stadtratssitzung am 12. 02.2014 an Herrn Bürgermeister Dieter Weinlich!

Inhalt:

Die immer geringer werdenden Fördermittel für die Abwasserbehandlung treffen den ländlichen Raum schwer.

Als Ausweg werden Hauskläranlagen vorgesehen, deren Kosten (vor allem Folgekosten) vielfach das finanzielle Leistungsvermögen der privaten Haushalte übersteigen und zusätzlich bei Einzelhaushalten unter vier Einwohnern technologische Probleme verursachen werden.

Ich/Wir bitten beim Zweckverband Wasser/Abwasser Zeulenroda prüfen zu lassen:

- ⌚ Ob und unter welchen Konditionen Gruppenkläranlagen von 4-200 Einwohnern und
- ⌚ Bei Abflusslosen Gruben eine getrennte Grauwasserbereitung machbar ist.

Der Vorstand der BIZ wartet nunmehr auf die Antworten des Bürgermeisters und der WAZ als Orientierung für die Bürger.

Dietrich Hoffmann

Info aus dem Stadtrat Zeulenroda-Triebes: Die anwesenden Stadträte entschieden sich auf ihrer Sitzung am Mittwochabend (22.01.14) mehrheitlich und in namentlicher Abstimmung für den Weiterbau des Promenadenweges und seines zweiten Bauabschnittes ohne die ursprünglich vorgesehene Brücke über die Bucht Teichleite. Das Votum der Stadträte ist im Amtsblatt Nr.2 vom 17.02.14 nachzulesen.

Dietrich Hoffmann

Der Staat entzieht sich zunehmend seiner essentiellen Aufgaben zum Allgemeinwohl der Bevölkerung zu sorgen. So wälzen Kommunen bis zu 75 Prozent der Straßenausbaukosten auf ihre Bürger ab. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Erhebung der Straßenausbaubeiträge in Bayern scheint auch dort auf die Ignoranz der Politik zustoßen. Unter dem Titel „Brennender Asphalt“ beschäftigt sich der „Bayern-Kurier“ in seiner Ausgabe Nr.7/vom 15.12.14 mit den teilweise katastrophalen Folgen für Unternehmen, Grundstückseigentümer und bedingt auch für Mieter. Immer mehr müssen passen, weil sie die Zeche nicht bezahlen können. Die einseitige Belastung für Bürger und Unternehmen bezüglich der Straßenausbaufinanzierung ist nicht mehr hinnehmbar. Dem Verband Deutscher Grundstücksnutzer, ist es gelungen, 2012 die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Berlin durchzusetzen. In Thüringen wehrt sich die Landesregierung justiziabel gegen ihre Bürger in dem sie gegen das angestrebte Bürgerbegehren zur KAG-Veränderung Klage eingereicht hat. Im der Vorfeld der Landtagswahlen sollte deshalb die Positionen der Abgeordneten und ihr demokratisches Verständnis nicht nur in dieser Beziehung in ihren Wahlkreisen deutlich hinterfragt werden. Was hat der angebliche „Souverän“ eigentlich zu bestimmen?

Dietrich Hoffmann

Impressum: Zur redaktionellen Verarbeitung senden Sie Ihre Beiträge per Internet oder Post an folgende **Adressaten:**
 Dietrich Hoffmann, 07937 Zeulenroda-Triebes, Friedrich- Reimann- Str.3; rd.hoffi@t-online.de ; Sigmund Borek, 07937
 Zeulenroda- Triebes, Flur Oerlich 5; s-borek-z@t-online.de *Die verwendeten Fotos ohne Quelle sind alle Privat
 V. i. d. S. u. P. : D i e t r i c h H o f f m a n n, F r i e d r i c h- R e i m a n n- S t r. 3, 0 7 9 3 7 Zeulenroda-Triebes